

Mirjamsonntag 2017



**Ergänzende Materialien der Frauenarbeit in der
Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz**

**Gemeinsam auf dem Weg
zu einer gerechten Gemeinschaft
von Frauen und Männern in der Kirche**

AKD: Frauenarbeit
Amt für kirchliche Dienste in der EKBO



INHALT

Vorwort	S. 3
Gottesdienst	S. 4
der Predigttext Röm 3, 21-26 steht innerhalb des Gottesdienstentwurfes,	S. 5

Materialien zum Download

auf <http://akd-ekbo.de/frauenarbeit/mirjamsonntag>:

Ermutigung (Elke Kirchner-Goetze)

„Gespräch zwischen zwei Freundinnen“ an Stelle einer Predigt (Els van Vemde)

Körperimpuls (Gundula Lembke)

Für die Arbeit mit Jugendlichen (Dr. Martina Steinkühler)

Für die Arbeit mit Kindern (Simone Merkel)

Weitere Materialien kommen hinzu

Hinweis

Weitere umfangreiche und kreative Materialien aus der Hannoverschen Landeskirche finden Sie hier: <http://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/frauen/frauensonntag-2017>.

Autorinnen

Autorinnen aus der Geschäftsstelle der Frauenarbeit im AKD

Magdalena Möbius, Studienleiterin für Frauenarbeit, Pfarrerin

Elke Kirchner-Goetze, Studienleiterin für Frauenarbeit

und

Dr. Martina Steinkühler, Studienleiterin für Religionspädagogik

mit dem Schwerpunkt Bibel/Bibeldidaktik

Gundula Lembke, Gemeindepädagogin, Teilnehmerin des Fernstudiums

Theologie geschlechterbewusst, Berlin

Els van Vemde, Sozialpädagogin, Absolventin des Fernstudiums Feministische

Theologie, Berlin

Impressum

Amt für kirchliche Dienste

in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Frauenarbeit

Goethestraße 26–30

10625 Berlin

www.akd-ekbo.de



Coverbild

Julia Krahn

Arbeitshilfe zum Frauensonntag 2017 der Evangelischen Frauen

in Deutschland e.V.

Layout

Judith Crawford, AKD Studienleiterin für Öffentlichkeitsarbeit

Auflage auf Abruf bzw. zum Download

Liebe Frauen und liebe Männer aus den Gemeinden in Berlin,
in Brandenburg und in der schlesischen Oberlausitz,

Seit 2001 gibt die Frauenarbeit in der EKBO jährlich ein Werkheft zum „Mirjamsonntag - auf dem Weg zu einer gerechten Gemeinschaft von Männern und Frauen in der Kirche“ heraus. Für das Jahr 2017 ist zum dritten Mal ein Arbeitsheft durch eine Arbeitsgruppe der Evangelischen Frauen in Deutschland entstanden, das von den Frauenarbeiten aus 15 Landeskirchen getragen wird. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die „Rechtfertigungslehre“. Die Exegese der Neutestamentlerin Prof. Dr. Claudia Jansen stellt den Bibeltext in seinen jüdischen Kontext. Auch ein theopoetischer Text der Theologin und Schriftstellerin Christina Brudereck findet sich in dem Werkheft. Anhand von Fotografien von Julia Krahn wird das Thema „auf.Recht“ mit einer Bildbetrachtung weitergeführt. Ein ausformulierter Gottesdienst, ein Predigtvorschlag und liturgische Bausteine sowie zahlreiche Vorschläge für die Gruppenarbeit runden die Arbeitshilfe ab.

Für die weitere Arbeit damit hat ein Team in der EKBO zusätzliche Materialien erarbeitet. **Sie setzen die Kenntnis des EFiD-Werkheftes unbedingt voraus.** In Händen halten Sie unseren eigenen abgewandelten den Gottesdienstvorschlag.

Alle weiteren Materialien finden Sie auf unserer Webseite zum Download unter <http://akd-ekbo.de/frauenarbeit/mirjamsonntag>, so das „Gespräch zwischen zwei Freundinnen“, das an der Stelle der Predigt stehen könnte und einen Körperimpuls als Element des Gottesdienstes. Dieses Jahr haben wir als Kooperation innerhalb des Amtes für kirchliche Dienste umfangreiche Materialien für die Arbeit mit Jugendlichen/Konfirmandenarbeit und für die Arbeit mit Kindern/Kindergottesdienst auf unserer Homepage eingestellt. Nach und nach werden weitere Dateien mit Anregungen hinzukommen.

Weitere umfangreiche und kreative Materialien aus der Hannoverschen Landeskirche finden Sie hier: <http://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/frauen/frauensonntag-2017>.

Beim Versand legen wir für den gottesdienstlichen Gebrauch ein Liedheft bei; die Word- oder PDF-Datei kann bei der Frauenarbeit angefordert werden - die Liedvorschläge sind als jederzeit austauschbar zu betrachten.

Eine Wegmarkierung auf dem Weg der Geschlechtergerechtigkeit ist für uns, aus der Fülle der Gottesbilder auch die weiblichen Gottesbezeichnungen ins Bewusstsein zu rufen. Wir regen an, zwischen „männlichen“ und „weiblichen“ Formen der Gottesanrede zu wechseln, um Gott nicht auf ein Geschlecht festzulegen und damit schrittweise ein Gespür zu entwickeln für eine geschlechtersensible Rede von Gott. Wir kommen darüber gerne mit Ihnen ins Gespräch.

Am Werkstatt-Tag Samstag, den 17.6. 2017, von 10 - 15 Uhr im Tagungshaus des Amtes für kirchliche Dienste (<http://akd-ekbo.de/events/mirjamwerkstatt-zum-roemerbrief>) können Sie sich auf Ihre Gottesdienstarbeit in der Gemeinde vorbereiten und sich Aspekte des Gottesdienstes vertiefend erschließen. Unsere Hauptreferentin wird Dr. Marlene Crüsemann sein mit dem Vortragsthema **„Befreit durch Vertrauen - Rechtfertigung nach Paulus in Röm 3“** und einem Workshop: **„Anfangen, gerecht zu leben: Röm 3,21-26 im Gespräch“**.

Am **Pfingstsonntag, den 4.6.2017** um 10.00 Uhr wird die ARD einen **Fernsehgottesdienst** zum Frauensonntag aus Freiburg ausstrahlen.

Wir wünschen Ihnen eine lebendige und bereichernde Auseinandersetzung mit unserem Gottesdienstentwurf und den Anregungen zur Vertiefung.

Dankbar sind wir für alle Rückmeldungen, Anregungen und Kritik.

Im Namen des Vorbereitungssteams grüße ich Sie herzlich, Ihre

GOTTESDIENST

Gottesdienstentwurf „auf.Recht“

Vorschlag vom Mirjamgottesdienstteam in der EKBO

Dieser Gottesdienstentwurf ist nur ein Vorschlag! Keine Hemmungen vor Veränderungen und Ergänzungen! Im Gegenteil, dies ist sogar erwünscht! Weitere Liedvorschläge finden Sie im Arbeitsheft. Regieanweisungen sind jeweils kursiv geschrieben.

Vorspiel

Begrüßung durch die Liturgin

Votum: Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, Ursprung der Lebendigkeit vor aller Zeit. Im Namen Jesu Christi, Zeichen der Versöhnung für alle Zeit.

Im Namen des Heiligen Geistes, lebendig, versöhnend hier und jetzt. Amen

Begrüßung: Herzlich willkommen zu diesem besonderen Gottesdienst in zweifacher Hinsicht! Wir feiern den Mirjamsonntag, unseren landeskirchlichen Gottesdienst auf dem Weg zu einer gerechten Gemeinschaft von Frauen und Männern, und wir stellen ihn in das 500jährige Reformationsjubiläum. Mit dem Motto auf.Recht wollen wir uns mit einem der zentralen Themen der Reformation befassen, mit der Gerechtigkeit allein aus Gnade. Wir werden miteinander die Worte aus Paulus Brief an die Gemeinde in Rom bedenken. Es sind die Worte, die Martin Luther vor 500 Jahren so bewegt haben, dass er zusammen mit anderen eine Bewegung angestoßen hat. Zusammen mit anderen. Zusammen mit und nach und vor Männern und Frauen, die ihre reformatorischen Impulse gesetzt haben. Lasst uns das Lied singen, das eine der Frauen Wittenbergs, die frühere Nonne Elisabeth Cruciger gedichtet hat. Es wurde schon 1524 in eines der ersten Gemeindegesangbücher aufgenommen, allerdings unter anonymer Verfasserschaft. Dabei wusste Martin Luther genau, dass die Ehefrau seines Schülers und Kollegen es gedichtet hatte.

Lied: EG 67 Herr Christ, der einig Gotts Sohn

Psalm im Wechsel

Liturgin: Wir beten gemeinsam Worte aus Psalm 36.

Ewige, bis über den Himmel hinaus reicht deine Freundlichkeit,
deine Verlässlichkeit bis zu den Wolken.

Deine Gerechtigkeit ist wie die Berge der Gottheit, dein Recht ein tiefes Meer.
Mensch und Tier befreist du, Ewige.

Wie kostbar ist deine Freundlichkeit!

Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel.

Sie sättigen sich an der Fülle deines Hauses.

Vom Bach deiner Freude lässt du sie trinken.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens.

In deinem Licht sehen wir Licht.

Deine Freundlichkeit lass andauern bei denen, die dich kennen,
deine Gerechtigkeit bei denen, die geraden Herzens sind.

Psalm 36, 6-11

Gebet

Liturgin:

Hier und jetzt, Gott!

Hier und jetzt öffnen wir uns Dir mit allem, was uns beschäftigt,
mit allem, was wir sind.

Hier und jetzt, nimm von uns, was uns hindert, Dir zu begegnen.

Hier und jetzt, gib uns Deinen Geist,

damit Dein Wort Teil von uns werde

und Du Raum in uns findest.

Amen.

Lied: Die Zeit zu beginnen ist jetzt, Strophen 1-2 (Arbeitsheft S. 48)

Körper- Impuls

Drei Bögen, groß beschrieben mit „auf.Recht“, „aus Vertrauen leben“, „Gottes Gerechtigkeit“, der entsprechende Bogen wird gezeigt

„auf.Recht“

Sprecherin: Ich lade Sie, ich lade Euch ein, eine Körperhaltung einzunehmen, die dem Wort „auf. Recht“ jetzt, in diesem Moment für die eigene Person entspricht, die stimmig ist. Probieren Sie, probiert es ein wenig aus, spüren Sie, spürt dem Gefühl nach, was sich bei einer Körperhaltung einstellt.

Zeit lassen

„aus Vertrauen leben“

Sprecherin: Ich lade Sie/Euch jetzt ein, einem neuen Impuls zu folgen, wieder mit dem Körper, für sich einfach spüren „aus Vertrauen leben“

Vielleicht mögen Sie, mögt Ihr die Körperhaltungen miteinander spielen lassen?!

Zeit lassen

„Gottes Gerechtigkeit“

Sprecherin: Und es gibt eine dritte Wortkombination, eines der zentralen Worte aus dem Briefftext von Paulus: „Gottes Gerechtigkeit“

Vielleicht ist es schwierig, dafür eine Körperhaltung zu finden, vielleicht haben Sie, habt Ihr auch sofort eine --- nehmen Sie sich, nehmt Euch einen Moment Zeit.

Zeit lassen

Und nun, mit diesen drei Erfahrungen wollen wir Worte aus dem Brief an die Gemeinde in Rom hören.

Gundula Lembke

Lesung des Bibeltextes: Röm 3,21-26 (aus der Bibel in gerechter Sprache, siehe S. 3)

Brief an die Gemeinde in Rom 3, 21-26

21 Jetzt! hat Gott Gerechtigkeit offenbart unabhängig von den Tatfolgen, die die Tora aufzeigt. Dies ist bezeugt von der Tora, den Prophetinnen und Propheten: 22 Gottes Gerechtigkeit, die wirksam wird durch das Vertrauen auf Jesus, Messias, für alle, die vertrauen. Denn es besteht kein Unterschied. 23 Alle haben ja °Unrecht begangen, allen fehlt die Anerkennung durch Gott. 24 Gerechtigkeit wird ihnen als Geschenk zugesprochen. Denn Gott hat sich ihnen zugewendet und sie befreit durch die Gegenwart des Messias Jesus. 25 Ihn hat Gott in seinem Sterben als öffentliches Lebens- und Versöhnungszeichen hingestellt, das durch Vertrauen wirksam wird. So ist Gottes Gerechtigkeit sichtbar geworden, die zuvor begangenen Verfehlungen einen Aufschub gewährt hat. 26 Gott hat das Gericht aufgehoben und so göttliche Gerechtigkeit jetzt! sichtbar gemacht. So erweist sich Gott als gerecht und macht die gerecht, die durch Vertrauen auf Jesus leben.

Bibel in gerechter Sprache

Musik

Lektorin/Liturgin: Wir haben ein Glaubensbekenntnis ausgesucht, das in Worten unserer Zeit formuliert ist:

bitte umblättern

GOTTESDIENST

Glaubensbekenntnis

Ich glaube
An das Licht in der Finsternis.
An Trost in Krankheit.
An Linderung im Schmerz.
An Nähe in der Einsamkeit.
An Klarheit trotz der Sucht.
An die Harmonie des Chaos.
Dass die Irren Recht haben.
Dass die Zartherzigen siegen.

Ich glaube
An den Aufstand gegen die Verhältnisse.
An Versöhnung im Streit.
An Gerechtigkeit die heilt.
An Vergebung, die die Vergebenden tröstet.
An immer neues Vertrauen.
Dass Grenzen fallen und wir einander neu Heimat finden lassen.

Ich glaube
an Gottes Anwesenheit
verborgen, unerkant, in der Ohnmacht mächtig.
an innige Gemeinschaft von oben und unten,
von denen am Rand und denen an der Macht,
die Schwachen in der Mitte,
die Kinder auf dem Ehrenplatz,
den Stummen das Wort,
den Lahmen der Tanz.

Ich glaube
An das Aufstehn' mitten im Tod
An das Wunder neuen Lebens in dieser Welt
und an die Herrlichkeit des ewigen Festsaals!
Amen

Ilka Sobottke

mit freundlicher Genehmigung für den Evangelischen Frauengottesdienst 2017

Lied: Wag's und sei doch, wer du in Christus bist (Durch Hohes und Tiefes, 390)

Predigt

Siehe „Femmage auf Paulus – Vom schlechten Schein und guten Sein“ aus dem Arbeitsheft S. 38-40 oder „Von der Schwierigkeit, ein guter Mensch zu sein (Ein Gespräch zwischen zwei Freundinnen)“, in den Materialien zum Download aus der EKBO.

Lied: Die Zeit zu beginnen ist jetzt, Strophen 1-2

Abkündigungen/Kollekte

Lied: Die Zeit zu beginnen ist jetzt, Strophen 4-6

Fürbitten

Hier und jetzt, Gott, bringen wir vor Dich, was noch gebeugt ist in unserer Welt.
So viele Frauen, Männer, Kinder arbeiten unter unwürdigen Bedingungen, erleben Ausbeutung, Ohnmacht, Demütigung – hier und jetzt, jeden Tag.

So viele sind aus ihren Heimatländern geflohen, um ein Leben zu finden, das diesen Namen verdient. Viele haben die Flucht nicht überlebt, andere wurden vergewaltigt, betrogen, zu Nummern degradiert, die von der Gnade der reicheren Länder abhängig sind – hier und jetzt, in unserem Land.

So viele Menschen leiden unter Konflikten bei der Arbeit, in der Familie. Persönliche Verletzungen und Ängste bestimmen ihren Alltag – hier und jetzt, mitten unter uns.

So viele Jahrhunderte haben wir die Spaltungen zwischen unseren Konfessionen und Kirchen miterlebt und mitgetragen. Die Trennung lastet auf uns. Hier und jetzt, mitten unter uns.

Wo wir gebeugt sind, da gib du uns Worte, die aufrichten.

Wo wir verzagt sind, da stelle uns Menschen an die Seite, die uns aufbrechen helfen.

Wo wir zu resignieren drohen, da erinnere uns daran, dass Deine Gerechtigkeit so weit reicht, wie die Wolken gehen.

Gott, Du bist zu uns wie ein liebevoller Vater, wie eine beschützende Mutter, gemeinsam beten wir als Söhne und Töchter Gottes

Vater Unser

Lied: Gegen den Wind will ich rennen (Arbeitsheft S. 49)

Liturgin:

Zum Ausklang des Gottesdienstes geben wir Ihnen noch etwas mit auf den Weg – diese Karte erhalten Sie am Ausgang. Eine Kurzbotschaft! Sie soll Sie nicht nur an diesen Gottesdienst erinnern, sie soll Sie auch daran erinnern, was uns, was Sie persönlich aufrichtet. Es stehen Worte darauf, die uns Mut machen, stärken und uns weiten! Vielleicht stecken Sie sie ins Portemonnaie oder in die Jackentasche, so dass sie Ihnen immer mal wieder in die Hände fällt.

Segen:

Aufrecht empfängt den Segen Gottes:

Der Segen Gottes durchströme Dich – hier und jetzt.

Die Liebe Gottes befreie dich – hier und jetzt.

Die Geistkraft Gottes befreie Dich – hier und jetzt und immer.

Amen.

Musik zum Nachspiel

Beispiele für die Give away-Karte:

auf.Recht

Aus Vertrauen leben: Gottes Gerechtigkeit!

Hoffnung, Auferstehung, Geborgenheit, Zuflucht, Neubeginn, neue Räume, Lebensfreude, ich bin gesegnet, beschenkt!, neue Wege,

bereit sein, das Leben feiern ...

(Eine Vorlage finden Sie demnächst auf unserer Homepage.)

Liturgische Elemente aus dem Gottesdienstentwurf von Petra Gaubitz und Ute Niethammer aus dem Materialhaft Auf.Recht, hg.v. d Ev. Frauen in Deutschland im Ev Zentrum Frauen und Männer

Eine Einrichtung der EKBO

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
■